Fricktaler Führungsorgan in Aarau

Regionales Führungsorgan bewältigt Übungsszenario

In einer Stabsrahmenübung übte das Regionale Führungsorgan (RFO) Unteres Fricktal die Fähigkeit den Stab in einer ungewohnten Umgebung zu betreiben und dort bei Durchfallerkrankung und Wasserproblemen zu helfen.



Der Einsatzort des Fricktaler Führungsorgans war im Zeughaus Aarau. Foto: zVg

AARGAU. Der Bevölkerungsschutz stellt die Zusammenarbeit der fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz sicher. Innerhalb des Bevölkerungsschutzes übernimmt das RFO bei Krisen- und Katastrophensituationen die Koordination zwischen den Partnerorganisationen, den betroffenen Gemeinden und arbeitet mit dem kantonalen Führungsstab (KFS) zusammen. Mittels regelmässiger Übungen bereitet sich das Führungsorgan auf Katastrophen und Notlagen vor. Im Rahmen der Alarmübung MOTUS wurde das RFO Unteres Fricktal letzte Woche alarmiert. Ausgangslage für die Alarmübung war eine überdurchschnittliche Häufung gemeldeter Durchfallerkrankungen in Aarau und der näheren Umgebung. Zudem wurde eine Verunreinigung im Verteilnetz festgestellt. Die Erkrankung der Mitglieder des RFO Aare-Region machte einen Antrag zur Hilfeleistung durch das RFO Unteres Fricktal erforderlich. Der Einsatzort des mobilen KPs im Zeughaus in Aarau wurde den Stabsmitgliedern bei der Alarmierung bekanntgegeben. Das Übungsszenario prüfte insbesondere die Einsatzbereitschaft, die Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, den Stabsbetrieb in einer ungewohnten Umgebung ereignisbezogen zu strukturieren und mittels einer realistischen Zeitplanung die Grundsätze der Stabsarbeit anzuwenden. Im Fokus der Stabsarbeit standen die beiden Teilbereiche «Sicherstellung der Trinkwasserversorgung» und «Information der Bevölkerung». Es galt möglichst rasch die betroffene Bevölkerung über die Verhaltensmassnahmen und die Abgabeorte von Trinkwasser zu informieren.

Vorbereitung auf den Ernstfall

Die Stabsrahmenübung bot dem RFO Unteres Fricktal ein realistisches und anspruchsvolles Szenario. Neben der Ausarbeitung diverser Lösungsvarianten zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sollten die betroffene Bevölkerung und die Medien mittels eines Flugblattes sowie einer Medienkonferenz informiert werden. Als Übungsleitung fungierten Mitarbeiter der Sektion Katastrophenschutz des kantonalen Amts für Militär und Bevölkerungsschutz. Trotz der ungewohnten Umgebung war das RFO Unteres Fricktal im mobilen KP rasch einsatzbereit. Neben den Stabsangehörigen des RFO Unteres Fricktal beteiligten sich zwei Angehörige der Zivilschutzorganisation (ZSO) als Führungsunterstützung an der Alarmübung. Insgesamt erhielten die Stabsmitglieder ein positives Feedback der Übungsleitung. Die Lehren und Erkenntnisse aus den regelmässigen Übungen ermöglichen eine optimale Vorbereitung der Stabsmitglieder auf den Ernstfall. (mgt)

Mehr Platz für alte Panzer

Kapo vers Lagebeurt

AARGAU. Damit Schwerpunkte se die Kantonspolize Zur Erkennung v und Entwicklunge Analyse der polize notwendig. Um optimieren, hat d Aargau neu ein L zentrum geschaf Drehscheibe zur wertung und Ve gebezogenen Info Dieser aus polizeil bestehende Diens nen operativen B men. Das Lage-/A wie ein neu eing Operationen gehö deten Abteilung satz an. In diese A werden die best Einsatzzentralen polizei. Die Leitu teilung obliegt H Zumsteg, dem v lungschef KAPO Medien & PR wird mandanten direkt

Streckenu bei der Ba

FRICKTAL Ab So kehren im Fricktal rend fünf Nächter Grund dafür sind ten an Schienen u Dabei werden auf den Bözbergtunn wechselt, Fahrleit Weichen gewarte deshalb jeweils a